



# EDUCATION PERMANENTE

Schweizerische Zeitschrift für Weiterbildung  
Revue suisse pour la formation continue  
Rivista per la formazione continua

2014-3

## Bildungslandschaften

### *Paysages de la formation*

Bildungslandschaften – kooperative oder vernetzte Gestaltung als Prozess der Bestätigung und der Veränderung zugleich

Ekkehard Nuisl-von Rein, Seite 4

*L'association Reform : un réseau de centres de formation très actif*

Stéphane Rolle, page 22

Von der Bildungslandschaft zur Landschaft als Bildungsort

Jürg Eichenberger, Irene Künzle, Seite 36

*L'orientation professionnelle, universitaire et de carrière : une boussole dans le paysage de la formation ?*

Marc Chassot, page 32

# inhaltsverzeichnis

## *table des matières*

Für diese Heftausgabe  
zeichnen verantwortlich:  
**Christine Hary, Ruth Jermann,**  
**André Schläfli**  
*sont responsables*  
*de la présente édition d'EP.*

### **Bildungslandschaften** ***Paysages de la formation***

#### **01** editorial *éditorial*

André Schläfli

#### **04** dossier *dossier*

- 4 Bildungslandschaften – kooperative oder vernetzte Gestaltung als Prozess der Bestätigung und der Veränderung zugleich** Ekkehard Nuisssl-von Rein
- 8 «The thriving cities of the future will be Learning Cities»: UNESCO invites the international community to join in building Learning Cities** Sunok Jo
- 11 «Die florierenden Städte der Zukunft sind Lernende Städte»: Die UNESCO lädt die internationale Gemeinschaft dazu ein, Lernende Städte aufzubauen.** Sunok Jo
- 14 PASCAL Learning City Networks** Michael Osborne
- 16 Jacobs Foundation lanciert Bildungslandschaften** Fabienne Vocat
- 18 Bildungslandschaft Dübendorf – ein Delta der Vielfalt** Ursula Schwager
- 20 Les paysages suisses de la formation continue: un espace de diversité et d'échange** Jean-Pierre Brügger
- 22 L'association Reform : un réseau de centres de formation très actif** Stéphane Rolle
- 24 Kooperation in Bildungslandschaften: Bildungsallianzen durch verstärkte Zusammenarbeit professioneller Akteure** Stephan Gerhard Huber
- 28 Arbeitsteilung und Kooperation im System des lebenslangen Lernens** Rudolf Tippelt
- 32 L'orientation professionnelle, universitaire et de carrière : une boussole dans le paysage de la formation ?** Marc Chassot
- 34 Qualificazione degli adulti: un cantiere aperto esperienze della Fondazione ECAP e spunti dai progetti europei** Furio Bednarz
- 36 Von der Bildungslandschaft zur Landschaft als Bildungsort** Jürg Eichenberger, Irene Künzle
- 38 Grundzüge einer digitalen Bildungslandschaft** Philippe Wampfler
- 41 Paysage de la formation horlogère : entre succès et défis** Romain Galeuchet
- 44 Entre excellence académique et orientation pratique: la formation continue dans une HES** Valentine Maillat, Guillaume Chappuis
- 46 La formation continue à l'heure de la collaboration interjurassienne** Emanuel Gogniat
- 48 Weiterbildung und höhere Berufsbildung in der Wissens- und Innovationsregion am Oberrhein** Manuel Frießecke
- 50 La formation continue, facteur clef du développement du territoire genevois** Cyrille Salort

**52** im gespräch mit...  
*entretien avec...***«Junge Berufsleute sollen ihre Leistungen stolz in die Öffentlichkeit tragen»**

Theo Ninck

**58** sveb  
*fsea***Weiterbildungsgutschein.ch: eine Innovation in der Weiterbildung**

Bernhard Grämiger

**54** forschung  
*recherche***Berufliche Weiterbildung in Unternehmen der Schweiz – Ergebnisse der neuen Erhebung des Bundesamts für Statistik**

Mirjam Cranmer

**62** vermishtes  
*divers***64** vorschau / impressum  
*à venir / impressum***56** praxis und innovation  
*pratique et innovation***Wie gelingt die Interaktion zwischen Lernenden und Lehrenden?**

Veronica Ineichen

## bildserie

von Michael Guggenheimer, Zürich

«Stadt und Land» ist das Thema der Bilderfolge dieser Ausgabe von Education permanente, die der in Zürich lebende Publizist Michael Guggenheimer fotografiert hat. Grosse Bauten und verdichtetes Bauen kennzeichnen städtische Landschaften. Die Weite des Blicks, die Ruhe der Felder sprechen aus seinen Bildern vom Land. Michael Guggenheimer ist in Tel Aviv geboren und hat in Amsterdam und St. Gallen gelebt. Er ist ein Reisender, der stets seine Kamera bei sich hat. Sein letztes Buch «Hafuch Gadol und Warten im Mersand» vereint Erzählungen und Fotografien (edition clandestin, Biel). Mehr über ihn: [www.textkontor.ch](http://www.textkontor.ch)

## *série de photographies*

*par Michael Guggenheimer, Zurich*

« Ville et campagne », tel est le thème de la série d'images proposée dans cette édition par Michael Guggenheimer, journaliste indépendant qui vit à Zurich. Ses paysages urbains sont caractérisés par l'envergure et la densification des constructions. Les photos de campagne en revanche rendent les panoramas qui s'offrent au regard, et le calme qu'exhalent les champs. Né à Tel Aviv, Michael Guggenheimer a vécu à Amsterdam et à Saint-Gall. Bourlingueur, il ne voyage jamais sans son appareil de photo. Aux éditions « clandestin » de Bienne est récemment paru son dernier recueil de récits et de photographies (« Hafuch Gadol und Warten im Mersand »). Pour en savoir plus : [www.textkontor.ch](http://www.textkontor.ch)





# Weiterbildung und höhere Berufsbildung

## in der Wissens- und Innovationsregion am Oberrhein

### MANUEL FRIESECKE

Dr. iur., Geschäftsführer  
REGIO BASILIENSIS

Kontakt:  
manuel.friesecke@regbas.ch  
www.regbas.ch

Weiterbildung und Erwachsenenbildung nehmen sowohl auf europäischer als auch auf nationaler und regionaler Ebene einen immer wichtigeren Platz ein. Für die Entwicklung des oberrheinischen Raumes zu einer zusammengehörigen europäischen Grenzregion setzt sich von schweizerischer Seite seit 1963 der Verein REGIO BASILIENSIS ein und wirkt bei der Realisierung dieser Region mit. Der Geschäftsführer des Vereins gewährt uns einen Einblick in die Weiter- und höhere Berufsbildungslandschaft der Oberrheinregion.

Am Oberrhein weisen die strukturellen und funktionalen Merkmale der Weiterbildungslandschaften in Frankreich, Deutschland und der Schweiz grosse Unterschiede auf. Während die Weiterbildung in Frankreich einen strukturierten Rahmen besitzt und die allgemeine und berufliche Weiterbildung auch in der Schweiz institutionell verankert ist, überwiegt in Deutschland ein pluralistischer Ansatz, der eine Überschaubarkeit des Bereichs schwierig gestaltet.

### Möglichkeiten und Chancen eines länderübergreifenden Berufs- und Fachkräfte-markts am Oberrhein

Die Region Oberrhein mit den Städten Strasbourg, Mulhouse, Karlsruhe, Freiburg und Basel besteht aus den vier Teilgebieten Elsass, Nordwestschweiz, Südpfalz und Baden und hat ein grosses wirtschaftliches Potential. Mit einem Gebiet von ca. 21'000 km<sup>2</sup> und rund 6 Millionen Einwohnern zeichnet sich der Oberrheinraum durch fünf Universitäten, 63 Fachhochschulen und höhere Bildungsinstitutionen sowie 167 Forschungseinrichtungen und zahlreiche innovative Unternehmen aus.

### Erfolgreiche Kooperation in der Nordwestschweiz

Die Kantone Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn koordinieren ihre Bestrebungen im Bereich der Erwachsenen- und Nachholbildung. Die gemeinsame Webseite [www.eingangportal.ch](http://www.eingangportal.ch) informiert und weist den Weg in die Beratung, zur Anerkennung bereits erworbener Kompetenzen und zum Nachholen

von Berufsbildungsabschlüssen. Im Weiterbildungsbereich bietet die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW in diversen Fachgebieten CAS-, DAS- und MAS-Studiengänge an (die zu Weiterbildungszertifikaten, -diplomen und -mastern führen).

### Erfolge in der Weiterbildung am Oberrhein

Im Rahmen des 12. Dreiländerkongresses zum Thema Bildung, Forschung und Innovation am 2. Dezember 2010 in Basel wurden Fragen der verbesserten Transparenz der Ausbildungssysteme diskutiert und die bestehenden Hindernisse thematisiert. Ein eindrucksvolles Beispiel der Zusammenarbeit am Oberrhein ist die PAMINA-Volkshochschule ([www.up-pamina-vhs.org](http://www.up-pamina-vhs.org)) mit einem grossen Angebot zu grenzüberschreitenden und europäischen Themen. Ein weiteres Projekt ist das internationale Berufsschulzentrum Hochrhein (IBHR). Am IBHR werden Ausbildungsgänge, die bereits bestehen und die nur eine kleine Zahl von Auszubildenden aufweisen, für Auszubildende der jeweils anderen Seite des Rheins geöffnet und deren Prüfungsleistungen vom anderen Land anerkannt.

### Das EU-Programm INTERREG, ein zentrales Integrationsinstrument

Zu nennen ist zudem das EU-Förderprogramm INTERREG als eines der zentralen Instrumente der europäischen Kohäsions- bzw. Regionalpolitik ([www.interreg-oberrhein.eu](http://www.interreg-oberrhein.eu)), mit der die Entwicklungsdifferenzen zwischen den Regionen in Europa gemindert sowie der ökonomische, soziale und territoriale Zusammenhalt gestärkt



«Die Erfahrung zeigt, dass durch länderübergreifenden Informations- und Erfahrungsaustausch wertvolle Impulse eingespielen werden.»

werden sollen. Die Schweizer Seite beteiligt sich daran im Rahmen der Neuen Regionalpolitik des Bundes (NRP). Seit 1990 wurden am Oberrhein 400 Projekte gefördert, darunter zahlreiche grenzüberschreitende Studiengänge und Bildungsangebote. Positiv zu werten ist, dass die Förderung der Beschäftigung und Arbeitskräftemobilität eines der strategischen Ziele des zukünftigen INTERREG-Programms am Oberrhein sein wird.

Die Erfahrung zeigt, dass durch länderübergreifenden Informations- und Erfahrungsaustausch wertvolle Impulse eingespielen werden. Besonders Bereiche wie Tourismus, Projektmanagement und selbstverständlich Sprachkompetenz sind für die grenzüberschreitende Weiterbildung geradezu prädestiniert. Ein wichtiger Aspekt bei der grenzüberschreitenden Weiterbildung ist sicher auch die Anerkennung von Qualifikationen. Es braucht daher genaue und verständliche Beschreibungen der Lernwege und der konkret erworbenen beruflichen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Erfahrungen.

### **Vielfältige europäische Herausforderungen**

Die regionale grenzüberschreitende Zusammenarbeit am Oberrhein wird ergänzt durch Aktivitäten auf europäischer Ebene. Für den Erfolg der wissensbasierten Gesellschaften Europas ist ein hohes Niveau der allgemeinen und beruflichen Bildung unverzichtbar.

ERASMUS+ als Förderinstrument ist mit einem Budget in Höhe von rund 14,8 Mrd. Euro ausgestattet und wird zukünftig alle EU-Programme für allgemeine und berufliche Bildung zusammenfassen. Mehr als vier Millionen Menschen werden bis 2020 von den EU-Mitteln profitieren. Das Programm soll Kompetenzen und Beschäftigungsfähigkeit verbessern und die Modernisierung der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung voranbringen. In diesem Rahmen richtet sich das sektorale Einzelprogramm Grundtvig an Lernende in der Erwachsenenbildung.

### **Chancen grenzüberschreitender Weiterbildungs-Kooperation**

Bei der Realisierung zukunftsorientierter Berufsbildungspolitik kommt der grenzübergreifenden Kooperation eine besondere Bedeutung zu. Sie kann zur Integration der Ausbildungs- und Arbeitsmärkte beitragen, indem bereits in der Ausbildung die Grenzregion mitgedacht wird. Transparenz und Mobilität in der Ausbildung am Oberrhein sowie eine gute Vernetzung der beteiligten Akteure leisten einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung, Stärkung und Förderung der Oberrheinregion als Bildungs- und Wirtschaftsraum. Die wichtigsten Herausforderungen für die Zukunft sind die Entwicklung und Förderung der Mobilität sowie die Schaffung von Transparenz. Zusätzlich braucht es eine Stärkung der beruflichen Ausbildung des Ausbildungsangebots am Oberrhein durch Entwicklung von innovativen, grenzüberschreitend ausgerichteten Qualifizierungsmodellen und die Anerkennung der Weiterbildungsabschlüsse. ■